



©BIVB

Les Grands Jours de Bourgogne 2016

Les Tontons Trinqueurs

« C'est curieux chez les marins ce besoin de faire des phrases ! », dt. "Schon merkwürdig, dieses Bedürfnis bei den Seeleuten, Sätze zu konstruieren!" Ein anderes Zitat aus dem Kultfilm der frühen 1960er "Les Tontons flingueurs", dt. "[Mein Onkel, der Gangster](#)" lautet "Les cons, ça ose tout, c'est même à ça qu'on les reconnaît", dt. "Idioten trauen sich alles, daran erkennt man sie auch". Les Tontons flingueurs -"flinguer" bedeutet "Abschiessen"-, dieser Film, welchen die Filmkritiker als grosse Inspirationsquelle für Pulp Fiction einschätzen, fasst das Konzept des Kollektivs "[Les Tontons Trinqueurs](#)" zusammen: "Les bons, ça ose tout...", dt. "Die Guten trauen sich alles...".

*Mercrèdi 23 mars 2016 à Nuits St Georges
près de 500 professionnels ont répondu à l'invitation !*

Le Plus grand Off des Grands Jours de Bour.



Les bons ça ose tout ! C'est même à ça qu'on les reconnaît.

Der [Film](#) von Michel Audiard ist über 50 Jahre später immer noch "die hysterisch komische Parodie eines Gangsterfilms mit verrückten Dialogen und unumgänglichen Zitaten, nach allen Regeln der Filmkunst "Qualité française" der 60 Jahre (Carné, Autant-Lara, Clouzot): "mettre des bons mots dans la bouche de bons comédiens" (Gute Dialoge und gute Schauspieler)". Ob die Winzervereinigung, um welche es sich im vorliegenden Bericht handelt, den gleichen, trockenen Humor der schwarzen Gangsterkomödie hat, ist hier nebensächlich. Stattdessen streben die 35 Weingüter der Tontons Trinqueurs danach, ihren gemeinsamen Nenner zum Vorschein zu bringen: Ihr Know-how im naturbewussten -spricht biologisch, ja sogar biodynamischen Weinbau weiterpflegen, teilen und übermitteln und vor allem zeigen, dass eine Verkostung kein pedantischer Anlass sein



(Abschnitt aus dem Film "[Mein Onkel, der Gangster](#)")

muss. Was auch immer ausgedient wird! Eigentlich ein breites Thema, aber auch eine leere Tüte voller Versprechen, aber ohne effektiven Inhalt... "Das Leben eines Mannes, zwischen Himmel und Erde, vergeht wie der Sprung eines jungen, weissen Pferdes über einen Graben: ein Blitz... pffft, es ist vorbei..."

Und doch vereinen die Tontons Trinqueurs besonders begabte Winzerinnen und Winzer aus allen möglichen, französischen Weinregionen. So zum Beispiel Château Gilette und die Domaine de Valmengaux aus Bordeaux, Jacquesson aus der Champagne, Gérard Boulay aus dem Val de Loire, Domaine Tempier aus Bandol oder die Domaine Ogier aus dem Rhône-Tal. Oder noch 29 weitere Weingüter, welche ihren Ruf auf der Qualität ihrer Weine aufgebaut haben. Wie zum Beispiel im Burgund Hubert Lamy, Chantal Lescure, Ramonet und weitere.

Klein, aber fein. Eine feine Auswahl

Am 23. März 2016, als Off-Präsentation der Grands Jours de Bourgogne, luden die Tontons Trinqueurs ein breites Publikum von ca. 500 Weinliebhabern, darunter viele Fachleute, zu einer aufgeschlossenen und spannenden Verkostung ihrer Erzeugnisse ein. Als Sondergäste wurden die Domaine Philippe Alliet (Chinon) und Bernard Bouvier (Gevrey-Chambertin), das Clos du Jaugueyron (Bordeaux), aber auch Holger Koch aus Baden sowie die [Saké von Kokuryu](#) eingeladen.

Aus Zeitgründen haben wir uns auf sieben Domaine aus dem Burgund konzentriert und möchten Ihnen nun unsere Bewertungen nicht vorenthalten.

Domaine René Bouvier

[Bernard Bouvier](#) leitet seit 1992 die 17ha grosse Domaine in der dritten Generation. Der durchaus sympathische Winzer leitet ebenfalls das Syndicat des Vignerons de Marsannay. Seit 2013 ist das Weingut, welches 20 verschiedene Weine produziert, bio-zertifiziert. Die Rebstöcke sind bis 90 Jahre alt, wobei das Durchschnittsalter 50 Jahre beträgt. In diesem Sinne gilt der Gevrey-Chambertin Les Racines du Temps als Fahnenträger im Weinportfolio. Seit dem Jahrgang 2006 ist die Weinkellerei modernst ausgerüstet. Bernard Bouvier vinifiziert seine Weine modern, wobei ihm der intrinsische Charakter der einzelnen Terroirs am Herzen liegt. Wir treffen ihn mindestens zweimal im Jahr, einerseits bei der Paulée de Marsannay und andererseits im Rahmen der Präsentation der Gevrey-Chambertin des vorherigen Jahres, zum Beispiel Mitte November 2015 für die Erzeugnisse des Jahrgangs 2014. Im Rahmen der Paulée erweist er sich immer als generöser Winzer, der nie zögert, ein paar Schmuckstücke aus seinem Keller mitzubringen. Mitte März 2016 hat er u.a. Marsannay En Ouzeloy 2008, Clos du Roy Vieilles Vignes 2009 und 2002 sowie Le Clos 2012 jeweils aus Magnumflaschen ausgedient.



Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei [Vins et Privilèges](#) erhältlich. In Deutschland sind sie nicht erhältlich.

Marsannay Le Clos 2014, Monopollage

Die Parzelle ist 3ha gross. Der Wein wird 18 Monate lang in 30% neuem Holz ausgebaut. Ausschliesslich 600lt Fässer werden verwendet.

Tief und subtil, mit einer Myriade feiner Düfte, erweckt die Sinne und bietet zugleich eine tolle Einführung in die Weine von Bernard Bouvier. Weisse Blumen im Überschwang, darunter Akazien, doch zugleich sehr frisch

und delikater, viel Menthol und etwas weisse Früchte wie Birnen. Fetter, üppiger Anstrich, ausserordentlich mineralischer Gaumen, lebt durch seine Frische und seine grossartige Ausgewogenheit. Sehr gute Struktur, bietet sehr viel Genuss, reintonig und ideal als Essensbegleiter. Salziger Abgang, man kann ihn bereits heute geniessen. **17/20** (89/100).

Marsannay Clos du Roy 2014

Aufgeschlossene und durchaus animierende Nase, welche sich weiter öffnen wird. Komplex und ausgewogen, reife, dunkle Beeren und eine Vielfalt an floralen Komponenten, viel Charakter und Harmonie. Breiter, sanfter, geschmeidiger Gaumen mit einer feinen Würzigkeit, etwas Schmelz, wiederum diesem Charakter, welcher die Nähe von Gevrey-Chambertin zeigt. Sehr gute Mineralität als Grundlage, wieder diese appetitlichen Aromen, macht echt Spass. Kaufen! **17.25/20** (90/100).

Fixin Crais de Chêne 2014

Offene, konzentrierte und durchdringende Nase im klassischen Stil der gelungenen Fixin, einer dramatisch verkannten Appellation. Schwarze Beeren, florale Komponenten, sehr gut eingebundenes Holz. Etwas Lakritze im Hintergrund. Aktuell noch ein wenig viril. Strukturiertes, dichtes und schön saftiges Gaumen. Sehr harmonisch und durchaus empfehlenswert. **16.5/20** (87/100).

Gevrey-Chambertin Les Jeunes Rois 2014

Zurückhaltende Nase mit prägnanter Mineralität. Geschmackvoller, saftiger, sehr sauber vinifizierter Gaumen. Gute Struktur und Komplexität. Durchaus empfehlenswert. **17/20** (89-90/100).

Gevrey-Chambertin Les Racines du Temps Très Vieilles Vignes 2014

Über 80jährige Rebstöcke, welche sich in den Lieux-dits Le Créot in Brochon und Pince-Vin an der Grenze von Brochon befinden. Le Créot ist mit Les Jeunes Rois und Les Croisettes benachbart. Unsere Leser kennen Croisette dank Jérôme Galleyrand, über welchen wir bereits einen Bericht geschrieben haben. Pince-Vin bildet eine Diagonale mit dem Lieu-dit Billard, den wir ebenfalls dank Jérôme Galleyrand kennen.

Wir haben Mitte November 2015 diesen Wein in unserem [Bericht](#) über die Gevrey-Chambertin des Jahrgangs 2014 bereits bewertet.

Breite, etwas Tiefe und eine schöne Komplexität sind die drei Trumpfkarten dieses vielversprechenden Weines. Wenn er auch immer noch viel zu jung ist, bietet er bereits eine präzise Nase mit feinen, süsslichen Düften und einem ausgewogenen, frischen und schmackhaften Gaumen, viel Potential und einem wunderschönen Zusammenspiel zwischen der Holzwürze und der Säure. Eleganter, anhaltender, salziger Abgang. Sehr empfehlenswert. **17.25/20** (90/100).



Gevrey-Chambertin 1^{er} Cru Les Fontenys 2014

Leicht zurückhaltende Nase nach schwarzen Beeren, Pflaumen und Veilchen. Sehr einladend, die Unterschrift des Winzers ist sofort zu erkennen. Das Holz ist auch sehr gut eingebunden. Mineralisches Gerüst im durchaus eleganten, vollmundigen und sanften Gaumen. Geschliffen und harmonisch, dicht und sehr präzise. Lang anhaltender Abgang. Eine tolle Leistung. **17.5/20** (91/100).

Chambolle-Musigny 1^{er} Cru Les Fuées 2014

Eine sinnliche, präzise, ausgefeilte Nase mit viel Klasse und einer grossartigen Harmonie. Generöse Düfte nach ausgereiften, vielschichtigen, roten und blauen Beeren. Viel Charakter in einem durchaus edlen Stil. Das Holz ist aktuell im Bouquet genauso wie im Gaumen wahrnehmbar, dürfte sich aber wunderschön einbinden. Feingliedrige, delikate Tannine, mineralisches Gerüst, komplexe und feine Aromen. Ein Wein, der sehr viel Genuss bietet und sehr viel Spass bereitet. **17.5+/20** (91-92/100).

Charme-Chambertin, Grand Cru, 2014

Wir haben diesen Wein Mitte November 2015 in unserem [Bericht](#) über die Gevrey-Chambertin Grands Crus des Jahrgangs 2014 folgendermassen bewertet:

Der Charmes-Chambertin 2014 offenbart zunächst eine durchaus expressive, „brut de brut“ Nase, welche viel Zeit beanspruchen wird, um sich zu besänftigen. Wer ihm Zeit gibt wird dann belohnt, denn dieser Wein wird eine gepflegte, geschliffene, sehr kultivierte Nase mit feinen Aromen roter Beeren bieten. Der Gaumen bestätigt diesen Eindruck. Grossartiges Raffinement, doch mit sehr viel Stoff und Geschmack. Subtile Würzigkeit im Abgang. Dürfte in 20 Jahren immer noch gleich viel Genuss wie heute bieten. Man kann ihn einlagern. 17.75/20 (92+/100).

Die Mitte März 2016 verkostete Flasche zeigt sich etwas zurückhaltend, wobei sich die frische Nase besänftigt hat. Warten ist selbstverständlich weiter angesagt. **18/20** (93/100).

Domaine Vincent Dancer

Alex und Veronika Nussbaumer, Gründer von [VinsMotions](#), sind Exklusivimporteure der Domaine [Vincent Dancer](#) in der Schweiz. Die bisher verkosteten Erzeugnisse dieses 44-jährigen Winzers, der seit 1996 seinen eigenen Weg geht, haben uns wiederholt überzeugt. Was sich nicht zuletzt in unserer Verkostung verschiedener Meursault 1er Cru bestätigt hat: Der Meursault 1er Cru Perrières 2008 hat mit einer durchschnittlichen Bewertung von 17.80/20 den zweiten Rang des [Gesamtklassements](#) erobert.

Wir nehmen nun die Gelegenheit wahr, um ein paar Zeilen des Porträts von Vincent Dancer zu reproduzieren, welches Alex Nussbaumer 2011 verfasst hat:

«Als ich 2002 zum ersten Mal Monsieur Dancer am Rande des Dorfes Chassagne-Montrachet besuchte und seine weissen Chassagne 2001 degustierte, ahnte ich nur nebulös, welcher kometenhafte Aufstieg diesem begnadeten Vigneron bevorstehen würde. Seine verschiedenen Lagen-Weine haben mir schon damals in einem als schwach taxierten Jahrgang sehr gut gefallen, doch wirklich beeindruckt war ich von der Persönlichkeit dieses jungen Winzers: Auf etwas mehr als 5 Hektaren (je 2.5 ha Chardonnay und Pinot Noir) produziert Vincent zwölf verschiedene Weine mit einem Engagement im Rebberg und einer natürlichen Vinifikation, die ihresgleichen suchen. Ohne Allüren schilderte er mir seine tägliche Arbeit mit einer Freude und einem Enthusiasmus, dass man den Eindruck erhielt, die fast ganzjährige, harte Arbeit eines Winzers sei für ihn die schönste Aufgabe der Welt. Nach seinen « Lehrjahren » bei seinem Onkel Charles Ballot in Meursault hatte er 1996 seine eigene Domaine mit Rebland von seiner Mutter in Meursault und von seinem Vater in Chassagne gegründet. Von Anfang an widmete sich Vincent primär dem nachhaltigen Umgang mit der Natur und verfolgte, ohne grosses Aufsehen zu erregen, eine biodynamische und/oder biologische Produktionsweise (seit einigen Jahren auch zertifiziert). Überhaupt hat mich seine Weinbereitungsphilosophie gleich zu Beginn überzeugt. Waren seine Weissweine in den ersten Jahren vielleicht noch etwas zu ambitioniert vinifiziert (etwas zu hoher Anteil neuer Barriques), so machten sie seit 2004 einen eigentlichen Qualitätssprung. Jedes Jahr kehrte ich seither zurück zur Fassdegustation seiner Weine, denn obwohl mit einem riesigen Arbeitspensum in seinem Familienbetrieb belastet, nahm er sich stets die Zeit, mit mir zu degustieren, diskutieren und philosophieren. « Grosse Weine entstehen im Rebberg », dieser Satz gilt insbesondere für die aufwändige Arbeit Vincent Dancers, der 70-80% seiner Arbeitszeit in den Rebparzellen verbringt. In der Vinifikation ist er der klassische Noninterventionist: So wenig als möglich in die natürlichen Prozesse eingreifen; keine Batonnage, keine Collage oder Filtration und ausschliessliche Verwendung von natürlichen Hefen. Das eigentliche Markenzeichen seiner Weissweine ist die unglaublich reine Frucht, finsessenreiche Textur und (auch in sehr reifen Jahren) die beeindruckende Frische. »

Michel Bettane erteilt der Domaine vier von fünf möglichen Sternen.

Bourgogne blanc 2014

Klassische, frische Nase mit Noten reifer Äpfel, saftiger Zitronen und weiterer, gelber Früchte. Geradlinig, sehr appetitlich und eine sehr glückliche Einführung in die Weinwelt dieses besonders begabten Winzers. Knackig und zugleich elegant. Knackiger, geradliniger Antrunk, der Gaumen bleibt auf dem gleichen Niveau. Es geht für den Konsumenten hier nicht darum, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, was dieser Wein in anderen Jahrgängen sein könnte. Hier bleibt man auf den vollen Genuss konzentriert. Daher ein sympathischer Erfolg. **17/20** (89/100).

In Deutschland kostet dieser Wein €18.90 bei [Wein & Glas Compagnie](#).



Chassagne-Montrachet 1^{er} Cru Tête du Clos 2014

Das Climat Tête du Clos befindet sich im gleichnamigen, 2.12ha Lieu-dit. Der vollständige Name ist Morgeot – Tête du Clos. Die ältesten Rebstöcke von Dancer in dieser Parzelle sind 62 Jahre alt, wobei gewisse erst 2000 neu angepflanzt wurden.

Leicht zurückhaltende Nase, reif und fruchtig. Aktuell ein wenig kompliziert, wir machen uns aufgrund der Lage trotzdem keine Sorgen. Seidiger und doch sehr konzentrierter, eleganter und geschmackvoller Gaumen. Es gibt sehr viel Kultur und Können in diesem Wein. Beeindruckende Harmonie, alles perfekt ziseliert, präzise und schliesslich salzig und lang anhaltend. Einlagern und ein paar Jahre reifen lassen, wir sind im Sektor von Morgeot! **18/20** (93/100).

Dieser Wein kostet CHF 62.50 bei [VinsMotions](#) in der Schweiz und €68.50 bei [Wein & Glas Compagnie](#) in Deutschland.

Chassagne-Montrachet 1^{er} Cru La Romanée 2013

Eine der besten Lagen in Chassagne und eine, welche mich immer wieder fasziniert.

Betörende Nase mit delikaten Düften gelber, exotischer Früchte und einer subtilen Mineralität. Tief und komplex, präzise und geschliffen. Konzentrierter, geschmeidiger Gaumen, wirkt, als ob er von der Sonne profitiert hätte, sehr gut eingebundene, stützende Säure. Sehr langer Abgang. **17.5-18/20** (91-93/100).

Dieser Wein kostet CHF 62.50 bei [VinsMotions](#) in der Schweiz und €68.50 bei [Wein & Glas Compagnie](#) in Deutschland.

Chevalier Montrachet, Grand Cru, 2013

Vincent Dancer besitzt 0.1ha in dieser Appellation. Die Rebstöcke wurden 1952 angepflanzt.

Die Magie der weissen Burgunder Grands Crus. Ein Wein, welcher einerseits zwischen extremer Finesse und Raffinement, andererseits Konzentration und Dichte eine umwerfende Harmonie findet. Der Rest ist, um es so zu sagen, Beigemüse erster Güte. Unverzichtbar, aber unbedingt ruhen lassen. **18.5+/20** (95+/100).

Dieser Wein kostet CHF 180.- bei [VinsMotions](#) in der Schweiz. In Deutschland ist er nicht (mehr?) erhältlich.



© [BIVB](#) / Hendrick Monnier

Domaine Hubert Lamy

Die Familie Lamy produziert seit 1640 Wein. Die [Domaine](#), welche Hubert Lamy 1973 gegründet hat und heute durch seinen jungen Sohn Olivier geführt wird, gilt als eine, ja vielleicht sogar die beste Adresse in der Appellation Saint-Aubin. Hubert Lamy ist eine hochkarätige Figur im ganzen Côte de Beaune und eindeutig ein Fahnenträger der Qualität der Weine dieser Region. Die ursprünglich 8ha grosse Rebfläche wurde schrittweise auf 17.9ha vergrössert. Die Domaine wird nach den Ansätzen der biologischen Landwirtschaft geführt. Die weiteren Gemeinden, in welchen die Lamy Weinberge besitzen, sind Puligny-Montrachet, Chassagne-Montrachet und Santenay. Seit 2015 wird sogar ein Criots-Bâtard-Montrachet produziert. Das Weinportfolio deckt insgesamt 20 Appellationen ab und die Mengen werden als knapp eingeschätzt. Olivier Lamy vertrat das Weingut im Rahmen der Veranstaltung. Er konnte mir wichtige Informationen über sein ambitioniertes «Haute Densité» Projekt liefern. Während zahlreiche Winzer heute eine Rebstockdichte von 10'000 Rebstöcke per Hektar als geeignet betrachten, ist er davon überzeugt, dass zweimal mehr noch besser wären. Zugleich sagt er aber auch, dass jede Parzelle etwa 10 Jahre beansprucht wird, bevor deren Reben überhaupt vinifiziert werden. Vom Mittelalter bis zum Ausbruch der Phylloxera-Plage erreichte die Dichte der Rebstöcke bis 30'000 per Hektar. Die Qualität des Wurzelsystems und der Weine erwies sich als deutlich besser als die heutigen. Die «Haute Densité» Weine sind in Deutschland bei [Kierdorf Wein](#) erhältlich.

Saint-Aubin (Villages) La Princée 2014

3ha grosse Parzelle, die Rebstöcke wurden 1985 und 2000 angepflanzt. 18'000 Flaschen. 15 Monate langer Ausbau im Holz (demi-muits – 600lt Fässern).

Filigrane und geschliffene Nase mit präzisen, durchaus appetitlichen Düften reifer, gelber Früchte und Blumen. Zitronennoten und ein Hauch Melone ergänzen das Aromaspektrum.

Rundum ein direktes, nicht exzessiv komplexes Bouquet, welches viele Konsumenten ansprechen dürfte. Trockener, knackiger/griffiger Gaumen, dicht und zugleich sehr frisch, der ideale Essensbegleiter, feine, mineralische Grundlage, präzente Säure. Macht echt Spass. **17/20** (89/100).



Der Jahrgang 2014 dieses Weins ist weder in der Schweiz noch in Deutschland erhältlich. Hingegen kostet der Jahrgang CHF 28.50 in der Schweiz bei [Salesa](#) und €28.90 in Deutschland bei [Hawesko](#).

Saint-Aubin 1er Cru Derrière chez Edouard 2014

Die Parzelle misst 1.68ha. Die Rebstöcke wurden 2000 angepflanzt. Die Domaine produziert auch einen roten Vieilles Vignes, wobei sich die 1960 angepflanzten Rebstöcke auf einer 0.94ha Parzelle befinden. Ebenfalls wird ein weisser «Haute Densité» Wein erzeugt.

Ganz bestimmt einer der grossartigsten Weine der Domaine und eine klare Einkaufspriorität. Jahrgang hin oder her.

Komplexe, tiefe Nase mit Charakter und Kraft. Ausserordentlich reintonig und mineralisch. Wir spazieren in einem Obstgarten im Roussillon und es blühen die gelben Früchte, die Zitronen, wobei Feuerstein und grüne Äpfel auch dabei sind. Die Kunst der grossen Saint-Aubin... Der Gaumen wird dafür nicht jedem gefallen. Entweder hat man die Salzigkeit der grossen, weissen Burgunder gern und man wird sich durch diesen Edouard verführen lassen, oder man hat das nicht gern und es ist besser, sich für ein anderes Climat zu begeistern. Zitronen, Zitronenschale, Zitronengras und etwas Würze bilden das Aromaspektrum neben der Salzigkeit.

Grosser, eleganter, strukturierter Gaumen. Lagern und ca. 10 Jahre warten. Langer, wiederum komplexer Abgang. Dieser Wein lässt definitiv nicht gleichgültig. **18/20** (93/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 390.- das Karton à 12 Flaschen bei [Millesima](#) bzw. CHF 45.- bei [Divo](#). In Deutschland kostet er €380.- das Karton à 12 Flaschen bei [Millesima](#).

Saint-Aubin 1er Cru Clos de la Chatenière Vieilles Vignes 2014

Die nach Süden ausgerichtete Parzelle erreicht 40% Gefälle, was die Lamy's zwingt, sie vollständig manuell zu kultivieren.

Anspruchsvolle, komplexe, tiefe, dennoch noch etwas zurückhaltende Nase. Es strömen vielschichtige Düfte aus dem Glas, welche mit der Zeit an Intensität gewinnen dürften. Feine Mineralität, Meeressgisch, Zitronen, Limette... Aktuell weniger expressiv als Edouard. Präziser, wunderschöner, harmonischer Gaumen mit etwas Kraft und Tiefe. Ich habe nicht ganz verstanden, warum dieses Erzeugnis nach dem Edouard ausgeschenkt wurde. **17.25/20** (90/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 500.- das Karton à 12 Flaschen bei [Millesima](#) und in Deutschland €499.- ebenfalls das Karton à 12 Flaschen bei [Millesima](#).

Puligny-Montrachet (Villages) Les Tremblots 2014

Die Parzelle ist 0.9 ha klein und die Rebstöcke wurden 1946 und 1970 angepflanzt. Die Domaine produziert zusätzlich einen Vieilles Vignes und einen «Haute Densité» Wein in diesem Lieu-dit, welches an das 1er Climat Les Houillères in Chassagne-Montrachet angrenzt.

Etwas zurückhaltende Nase, wobei sich Düfte von Kernfrüchten wahrnehmen lassen. Eigentlich mehr Chassagne als Puligny. Ausgewogener, geschmeidiger Gaumen mit einem feinen, mineralischen Gerüst. Knackige Säure, präsen Salzigkeit, vielversprechende Zusammenstellung, präzis und sehr reintonig. Bin auf die Entwicklung gespannt. **17.5/20** (91/100).

Aktuell ist der Jahrgang 2014 dieses Weins ausschliesslich in der Schweiz bei [Gazzar](#) erhältlich. Er kostet CHF 278.64 das Karton à sechs Flaschen. Der Jahrgang 2013 ist in der [Schweiz](#) sowie in [Deutschland](#) bei Millesima erhältlich.

Saint-Aubin 1er Cru Clos du Meix 2005

Die Parzelle ist 0.7ha klein. Die Rebstöcke wurden 1985 und 1995 angepflanzt.

Kaum zu glauben, dass ein Teil der Rebstöcke erst 10 Jahre alt war, als dieses Erzeugnis produziert wurde. Rassige, komplexe Nase mit Tiefe und immer noch frischen Düften. Expressiv, vielschichtig, die Düfte decken ein breites Spektrum von gelben, reifen Früchten bis zu einem nasen Steinboden und weissen Blumen ab. Strukturierter, dichter, wiederum komplexer und frischer Gaumen, erste Alterungsanzeichen lassen sich zwar wahrnehmen, aber dieser Wein hat noch eine grosse Zukunft vor sich. Beeindruckend. **17.5-18/20** (91-93/100).



Santenay (Villages) Clos des Gravières Vieilles Vignes 2014

Die 278 m.ü.M. gelegene Parzelle ist 0.28ha klein. Die Rebstöcke wurden 1968 angepflanzt.

Zu 80% entrappt. Unkomplizierte, frische Frucht, mehrheitlich Himbeeren und rote Waldbeeren, und etwas geröstete Noten im reintonigen und appetitlichen Bouquet. Genauso wie bei Ramonet geht es hier darum, zu zeigen, dass Olivier Lamy die Vinifizierung der Rotweine beherrscht. Zarter, geschmeidiger Gaumen, gutes Aromabild, reife Tannine, pfeffriger Touch, leicht süsslicher Abgang. Dürfte viel Beifall in der Gastronomie finden. **16.75/20** (87/100).

Domaine Chantal Lescure

Die [Domaine](#) wurde 1975 durch Chantal Lescure und ihren Mann Xavier Machard de Gramont gegründet. Bis Chantal Lescure 1996 tragisch verstarb, wurde das Traubengut vollständig verkauft. Ein grosser Abnehmer war das Maison Labourée-Roi, wobei die Herkunft der Trauben auf den Flaschenetiketten angegeben wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Qualität der Trauben keine bewegende Aufmerksamkeit geschenkt.

Nach dem Tod der Winzerin wurde das 32ha grosse Weingut in drei Teilen aufgeteilt. Der Kern der 18ha grosse Domaine Chantal Lescure wurde durch die Söhne des Ehepaars, Aymeric (1970) und Thibault (1976), übernommen.

Die in Nuits-Saint-Georges beheimatete, 1983 gegründete Domaine [Bertrand Machard de Gramont](#) hat sechs Hektaren der ursprünglichen Domaine Lescure übernommen und die in Prémieux-Prissey angesiedelte Domaine Machard de Gramont hat 8ha geerbt. Wir haben bereits einzelne Erzeugnisse der ersten Domaine [bewertet](#).

Aufgrund ihrer wenigen Erfahrung im Weinbau stellten Aymeric und Thibault Machard 1997 François Chavériat an, dessen Philosophie es ist «Es gibt keinen grossen Wein ohne grossartige Trauben». Chavériat nahm die nötigen Aufgaben in Angriff, um die Qualität der Weine massgebend zu verbessern. Was dazu geführt hat, dass die Domaine heute nach den Ansätzen der biologischen Landwirtschaft arbeitet. Sie wurde anfangs 2012 auch [zertifiziert](#). Heute verwalten Thibault Machard de Gramont und François Chavériat das Weingut, wobei der zweite auch die Rolle des Kellermeisters ausübt. Im Keller werden die Trauben vollständig entrappt, SO₂ wird weniger eingesetzt, Chaptalisierung nicht mehr durchgeführt und das Holz wird sorgfältig verwendet. Ein Wein muss in erster Linie sein Terroir widerspiegeln.

[Cantina del Mulino](#) und [Cavesa](#) vermarkten die Weine der Domaine in der Schweiz. In Deutschland sind sie an [verschiedenen Adressen](#) erhältlich.

Côte de Beaune blanc Clos des Topes Bizot 2014

Das 4.66ha Lieu-dit Topes Bizot befindet sich auf dem Montagne (dt. Berg bzw. Hügel) de Beaune, auf dem Hügel von Rochetin, um genau zu sein, nicht weit entfernt der Marconnets-Lagen und des 1er Cru Climat Clos de l'Écu. Das Lieu-dit wird durch den Wald umgeben. Was auch erklärt, dass die gesamte Fläche fast ausschliesslich mit Chardonnay und mehrheitlich Pinot Gris angepflanzt wurde. Chantal Lescure besitzt eine 0.64ha Parzelle hier, wobei die Rebstöcke im Jahr 2000 angepflanzt wurden. Der Name des Lieu-dits hat nichts mit demjenigen der genialen Domaine Bizot zu tun. Die Lage soll bloss einem Grundherrn namens Bizot gehört haben.

Unerwartetes Bouquet, Kräuter und Würze dominieren die Frucht. Limetten sind im Hintergrund wahrnehmbar. Angenehm und sauber vinifiziert. Köstlicher Gaumen mit etwas Schmelz und eine feine Komplexität. Frisch und vollmundig. Bereitet Spass, ist jetzt auf dem Punkt und dürfte die Liebhaber von Raritäten begeistern. **16.5/20** (86/100). Die Jahrgänge 2011 bis 2013 sind in der [Schweiz](#) und in [Deutschland](#) erhältlich.



©Les bouteilles de Maigremont



Bourgogne rouge Les Verduns 2014

Leider nichts niedergeschrieben. Auch nichts über die Bedeutung des Weinnamens, der an die schreckliche Schlacht von Verdun im ersten Weltkrieg denken lässt.

Unkomplizierter, zarter und ehrlicher Wein, wobei die Tannine im Abgang den Mund abtrocknen. **16/20** (85/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Pommard (Villages) Les Vignots 2013

Wir haben diesen Wein in unserem [Bericht](#) über die Weine der AOC Pommard bereits bewertet, welche am 25. März 2016 im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne 2016 präsentiert wurden.

Animierende, straffe und tiefe Nase im klassischen, mineralischen Stil der AOC. Rote und dunkle Früchte begleiten die Noten von Lakritze und das schön eingebundene Holz. Sanfter, bekömmlicher, aber auch breiter Gaumen mit zartem Tannin, stützender Säure, süsslichen Noten und einer seriösen Struktur. Kräftiger Abgang. Man kann ihn bereits heute geniessen, wobei er sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren schön weiter entwickeln dürfte. **17/20** (89/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Nuits-Saint-Georges (Villages) Les Damodes 2013

Aufgeschlossene, expressive, tiefsinnige und komplexe Nase, ein Topf voller schwarzer und roter Johannisbeeren und weiterer Früchte in beiden Farben. Wirkt sehr frisch, reintönig, elegant und doch zugleich sehr Nuits-Saint-Georges. Das Holz liefert feine Röstaromen, die subtile Prise Würzigkeit erinnert an die Nähe von Vosne-Romanée. Samtiger, vollmundiger Gaumen, sehr gute Struktur, dynamisch und leicht süsslich, viel Geschmack und ein klares, hedonistisches Format. Empfehlenswert, aber unbedingt warten. **17.5/20** (91/100).

Dieser Wein kostet in Deutschland €42.90 bei [ABC Wines](#) und in der Schweiz CHF 49.- bei [Cavesa](#).

Beaune 1er Cru Les Chouacheux 2013

Expressiv und durchaus terroirtypisch. Komplexe Nase mit vielen roten Beeren, darunter Kirschen, aber auch einer feinen Würzigkeit. Das Holz ist sehr gut eingebunden. Frischer, geschmackvoller, saftiger, eleganter und strukturierter Gaumen. Unbedingt warten, dürfte dann viel Genuss bieten. Ein sehr guter Beaune, wobei man im Abgang mehr erwartet. **17/20** (89/100).

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2011 und 2012 erhältlich. Sie kosten je CHF 43.- bei [20g](#). In Deutschland ist der Jahrgang 2011 bei drei [Händlern](#) erhältlich.



Vosne-Romanée 1^{er} Cru Les Suchots 2013

Die Apotheose in der Serie. Rassige Nase mit allen Komponenten, welche von den besten Trauben dieses Climats erwartet werden. Dicht und sehr aromatisch, straff und geradlinig, anspruchsvoll und tiefgründig. Durchaus komplex, mit einer feinen und vielschichtigen Frucht sowie noch präsentem Holz, das Potential für eine sehr gute Entwicklung ist vorhanden. Perfekt vinifiziert. **18/20** (93/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 97.- bei [Cavesa](#). Die Jahrgänge 2007, 2010 und 2011 sind ebenfalls [erhältlich](#). In Deutschland ist dieser Wein nicht erhältlich.



Domaine Lucien Muzard & Fils

Die [Domaine](#) wurde 1645 gegründet und gehört seitdem der gleichen Familie. Lucien Muzard und seine Frau haben in den 1960er Jahren das Weingut völlig neu aufgebaut. Zunächst haben sie verschiedene Parzellen gepachtet, um ihr bereits gutes Portfolio zu ergänzen. Schrittweise haben sie sie gekauft. Claude und Hervé Muzard, die Söhne des Ehepaars, führen heute die 16 ha grosse Domaine in der 9. Generation, wobei sie zusätzliches Traubengut ankaufen. In einem normalen Jahr werden bis 100'000 Flaschen produziert. Das Portfolio besteht mehrheitlich aus durchaus qualitativen Weinen von Santenay, was den beneidenswerten Ruf der Muzard in der AOC begründet, aber auch aus Erzeugnissen weiterer Gemeinden wie Chassagne-Montrachet, Meursault und Pommard.

In [Deutschland](#) sind Weine der Jahrgänge 2008 bis 200 erhältlich. In der [Schweiz](#) werden aktuell zwei Weine des Jahrgangs 2014 vermarktet.

Santenay (Villages) Champs Claude 2014

Feine, frische und florale Nase mit mittlerer Komplexität. Die Nähe des Climats Morgeot von Chassagne-Montrachet lässt sich durch einzelne, üppig buttrige Noten sowie Akzente exotischer, gelber Früchte erahnen. Sehr appetitlich und eine gute Einführung in der Serie. Das Holz lässt sich erst im mineralischen, zarten und doch vollmundigen Gaumen wahrnehmen. Saftig, lebhaft, wieder frisch und ausgewogen. Anhaltender und harmonischer Abgang. Ein sehr schöner Wein im Geist des Jahrgangs. **16.75-17/20** (87-89/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Meursault (Villages) Les Meix Chavaux 2014

Zurückhaltend, straff, mineralisch, präzise. So präsentiert sich die erste Nase. Dann entwickelt sich der typische Charakter der Weine von Meursault. Akzente von Haselnüssen und Agrumen lassen sich erahnen, während das Holz auch seine Aromen liefert. Frischer, geschmeidiger, vollmundiger Gaumen. Jetzt ideal. **17/20** (89/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Corton-Charlemagne 2014, Grand Cru

Ein durchaus seriöses Erzeugnis mit einer komplexen, jugendlichen und ausgewogenen Nase. Wiederum diese Haselnussnoten, welche anscheinend der Unterschrift des Hauses entsprechen. Grossartige Struktur im reintönigen, saftigen und rassigen Gaumen. Ein ganz grosses Versprechen, welches in zehn Jahren den maximalen Genuss bieten dürfte. **18/20** (93/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Bourgogne rouge 2014

Der Archetyp des fein nach Erdbeeren und Kirschen riechenden, unkomplizierten und entfesselten Weins. Das Ziel ist hier ganz klar, einen sehr sauberen, geschmackvollen Bourgogne zu einem wettbewerbsfähigen Preis herstellen. **16/20** (85/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Santenay (Villages) Champs Claude Vieilles Vignes 2014

Die Domaine besitzt 2.69 ha im 12ha 11a 70ca grossen Lieu-dit. Im Durchschnitt sind die Rebstöcke 75 Jahre alt.

Ein rundum sehr sauber vinifizierter Villages, welcher als gelungener Essensbegleiter sein Publikum finden wird. Unkompliziert, dafür mit einer schönen, reifen Frucht, darunter Kirschen und weitere rote Beeren, aber auch erdige sowie florale Komponenten. Das Bouquet wirkt aktuell verhalten, dürfte sich mit der Zeit doch fein und generös entwickeln. Gespannter, intensiver und ausgewogener Gaumen, edle Tannine, anspruchsvoller Abgang. Macht Spass, auch wenn die Bewertung es nicht wirklich widerspiegelt. **16.5/20** (87/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Santenay 1^{er} Cru Maladière 2014

Die Domaine besitzt 4.82 ha in diesem 13.58 ha grossen Climat. Der Name «Maladière» stammt aus «malade», dt. «krank». In diesem Sinne sind «Maladière» und «Maladrerie» Homonyme. Heute wird von Spital gesprochen. Im Mittelalter wurde der Hügel, auf welchem sich die Lage befindet, als geeignet betrachtet, um ein Leprakrankenhaus einzurichten. So will es zumindest die nicht dokumentierte Geschichte.

Wie die vorher verkosteten Weine überzeugt dieses Erzeugnis durch seine Reintönigkeit und seine Präzision. Vermeintliche «kleine Weine» können auch dadurch das Herz anspruchsvoller Weinliebhaber erobern. Generöse, durchaus harmonische und präzise Nase mit vielen dunklen Beeren, darunter Pflaumen und einem mineralischen Touch. Seriöser, eleganter Gaumen mit zarten Tanninen und wiederum diese spezifische Mineralität -der Boden des Climats enthält viel Eisen-. Unbedingt warten oder eine Stunde im Voraus dekantieren. **17/20** (89/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Santenay 1er Cru Clos Faubard 2014

Drei Produzenten teilen sich das 3ha 93a, nördlich ausgerichtete Climat. Muzard besitzt 1.47ha in dieser Lage. Völlig verschlossene Nase, wobei sich die reife Frucht im Hintergrund wahrnehmen lässt. Faubard ist für seine Würzigkeit bekannt, welche mir hier fehlt. Man wünscht sich also deutlich mehr, Schade. Präsenster, fein schmeckender und ausgewogener Gaumen. Der Spagat führt aber dazu, dass ich diesen Wein nicht verstanden habe. Oder eine nach Norden gerichtete, also kühle Lage hat in diesem besonderen Jahr gelitten. Keine Bewertung.

Dieser Wein kostet CHF 50.- bei [Lavinia](#).

Santenay 1er Cru Clos des Mouches 2014

Die Domaine besitzt 1.6ha in diesem mit Beauregard benachbarten, 2ha 78a 18ca grossen Climat. Dieses breitet sich auf drei Lieux-dits aus, da es nicht nur aus der 1ha 2a 75ca Lage Clos des Mouches, sondern auch aus einem 0.55ha Teil der Lage Beauregard und einem 1.20ha Teil der Lage Clos Faubard besteht.

Charaktervoll, zugleich delikater und kräftig, mit einer verführerischen Nase nach reifen, roten und dunklen Beeren, sehr appetitlich. Noch jung, dekantieren. Frischer, geschmackvoller Gaumen, ideal für die Gastronomie. Bereitet sehr viel Spass, aber, wie gesagt, unbedingt dekantieren. **17/20** (89/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Santenay 1er Cru Gravières 2014

Die Domaine besitzt 1.34ha in diesem aufgrund seines spezifischen Graves-Bodens renommierten, 29ha 46a 96ca riesigen Climat. Dieses besteht aus drei Lieux-dits, Les Gravières -23.77ha-, La Comme -0.45ha- und Clos de Tavannes -5.25ha-. Bemerkenswert ist, dass die Weine aus dem letzten Lieu-dit in der Regel als Santenay 1^{er} Cru Clos de Tavannes vermarktet werden. Zum Beispiel durch die Domaine de la Pousse d'Or, Vincent Girardin, Jean-Noël Gagnard und, selbstverständlich, Lucien Muzard.

Bereits expressive, aufgeschlossene Nase mit einer Vielfalt an reifen, roten Beeren, einem Hauch floraler Komponenten und fein eingebundenem Holz. Erweckt unmittelbar die Sinne. Frisch und mitteltief, schöne Komplexität. Präziser, edler Gaumen, zarte, mineralische Struktur mit Klasse und Persönlichkeit. Dichte, filigrane Tannine, saftige Säure, leicht trocknender Abgang. Wie bei den meisten Erzeugnissen von Muzard ist warten angesagt. In acht bis zehn Jahren bestimmt auf **17.5/20** (91/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Santenay 1er Cru Clos de Tavannes 2014

Die Domaine besitzt 1ha in diesem 5ha 24a 97ca grossen Climat.

Strukturierte, tiefe und komplexe Nase. Sehr frisch und elegant, aber auch leicht zurückhaltend. Sehr präzise Düfte nach roten und dunklen Beeren, subtiler Würze und würzigen Akzenten. Vielversprechend, allerdings noch viel zu jung. Die Aromen sind im Gaumen wieder erkennbar. Druckvoll und zugleich sanft, reintönig und sehr einladend, seidige Tannine... Hat mich in seinem klaren Stil beeindruckt. **17.5-18/20** (91-93/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich

Domaine Ramonet

Wenn es darum geht, die besten Burgunder Domaines zu nennen, welche in erster Linie Weissweine produzieren, gehören beide Brüder Noël und Jean Claude dazu. [Clives Coates](#) schreibt sogar, die Domaine [Ramonet](#) sei in diesem Bereich mit DRC oder Henry Jayer für die Rotweine vergleichbar. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Also ein Riesenkompliment. Beide Brüder beherrschen offensichtlich ihre Kunst und verbinden Theorie und Praxis hervorragend. Sie lieben ihre Rebstöcke und kennen jede Einzelheit über jeden einzelnen Rebstock, gehen Risiken ein, damit ihre Weine immer mehr an Finesse und doch auch an Bodenständigkeit gewinnen. Darum verzichten sie auch auf Bâtonnage. Stattdessen lassen sie ihre Weine auf der Hefe und der Ausbau dauert stets 18 Monate lang.

In der [Schweiz](#) genauso wie in [Deutschland](#) sind die Weine der Domaine in verschiedenen Jahrgängen erhältlich. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichtes ist der Jahrgang 2014 der Erzeugnisse der Domaine in Deutschland aber noch nicht erhältlich.

Saint-Aubin 1^{er} Cru Les Charmois 2014

Verführerische Nase mit frischen, reifen Früchten und floralen Komponenten. Ausgewogener, vollmundiger, sanfter Gaumen mit feinem Schmelz, präziser Mineralität und einer frischen, knackigen Säure. Sehr animierend. Der perfekte Wein für die Gastronomie. Raffinierter Abgang mit subtilem, salzigem Touch. **17/20** (89/100).

Der Jahrgang 2014 dieses Weins ist in Deutschland sowie in der Schweiz nicht erhältlich.

Chassagne-Montrachet 1^{er} Cru Clos du Cailleret 2014, Monopollage

Delikate, tiefe und elegante Nase, wobei das Holz noch sehr präsent ist. Blumenstraus, weisse Früchte, Zitrusfrucht, sehr feine und vielversprechende Komplexität. Erweckt die Sinne, wirkt sehr hedonistisch, Ramonet hat eindeutig seinen eigenen Stil und es macht richtig Spass. Mineralisches Gerüst im feingliedrigen, eleganten und perfekt balancierten Gaumen. Der Leitfaden dieses ätherischen Weins wird durch die Zitronennoten geliefert. Alles dreht sich drum. Mindestens fünf Jahre weiterlagern. Wird dann richtig viel Genuss bieten. **17.5/20** (91/100). Der Jahrgang 2013 dieses Weins kostet CHF 99.- bei [Mövenpick](#) in der Schweiz.

Chassagne-Montrachet 1^{er} Cru Les Vergers 2014

Die Klasse der weissen Burgunder 2014! Dieser Wein bewegt, zeigt ein betörendes Format und dürfte zunächst durch seine aromatische Komplexität auffallen. Es strömen Düfte weisser Früchte sowie Thymian und Zitronen aus. Athletischer und doch durchaus eleganter Gaumen, erweckt die Sinne, Geschmack und Genuss, Komplexität und Harmonie. Langer, ausgewogener Abgang. **17.75/20** (92/100).

Der Jahrgang 2014 dieses Weins ist in Deutschland sowie in der Schweiz nicht erhältlich.



Bouzeron 2013

Mutig! Ramonet präsentiert einen Wein, welcher grundsätzlich nur Aficionados ansprechen kann. Und doch versetzt er mich in Begeisterung aufgrund seines Charmes, seiner Unkompliziertheit. Ist auf einem sehr guten Niveau mit seiner Fülle. Die Mineralität und die subtile Salzigkeit wirken wie das Tüpfelchen auf dem i. **16.5/20** (87/100). Eine Gegenüberstellung mit dem Bourgogne Aligoté 2012 von Benoit Ente, den ich am 28. Juni 2016 verkostet habe, dürfte sich als äusserst spannend erweisen.

Der Jahrgang 2014 dieses Weins kostet CHF 25.- bei [Granchateaux](#).

Bienvenues Bâtard-Montrachet 2013

Besonders komplexe und elegante Nase mit vielen, floralen Komponenten sowie einem Korb reifer, weisser und gelber Früchte. Am liebsten möchte man reinbeissen und sich mit dem vollen Saft erfrischen. Würzige Akzente und das edle Holz bringen einen zusätzlichen, pepigen Touch. Liebe auf den ersten Blick, Liebe auf die ersten Düfte und Liebe auf den ersten Schluck. Verführerischer, voller Antrunk, welcher sich im Gaumen bestätigt. Sehr viel geschmeidiger Saft in dieser Flasche und eine unerschütterliche Harmonie. Man möchte einfach vergessen, wie viel dieses Erzeugnis kostet. **18.75/20** (96/100).

Acht verschiedene Jahrgänge dieses Weins sind in der [Schweiz](#) erhältlich. Der Jahrgang [2013](#) kostet ab CHF 330.40.

11 verschiedene Jahrgänge dieses Weins sind in [Deutschland](#) erhältlich. Der Jahrgang 2013 ist es aber nicht (mehr?).



Chassagne-Montrachet (Villages) rouge 2013

Die Eigenschaften des Jahrgangs, die Unterschrift der Brüder Ramonet, eine generöse, verführerische, rote Frucht und ein mineralisches Gerüst im Bouquet. Schön konzentrierter, ausgewogener Gaumen, mittlere Komplexität. Hier ist das Ziel eindeutig zu zeigen, dass die Domaine auch ganz feine Rotweine produzieren kann. **17/20** (89/100).

Der Jahrgang 2014 dieses Weins ist in Deutschland sowie in der Schweiz nicht erhältlich.

Chassagne-Montrachet 1^{er} Cru Morgeot rouge 2013

Präsente, harmonische Nase mit vielen roten Beeren und eine florale Grundlage. Sehr appetitlich. Komplexer, vollmundiger, eleganter Gaumen. Unbedingt wieder verkosten, sobald sich mehr Zeit bietet (oder das Weingut besuchen). **17.5/20** (91/100). Dieser Wein kostet CHF 59.- bei [Granchateaux](#)

Ebenfalls verkostet, dennoch aus zeitlichen Gründen nicht ausführlich beschrieben:

Chassagne-Montrachet (Villages) blanc 2013

Der ideale Essensbegleiter für gemütliche Abende. **17/20** (89/100).

Bourgogne rouge 2013

Geschmackvoll und zugleich diese unverwechselbare Klasse. **16.75/20** (88/100).

Zum Abschluss und kurz bevor wir uns zur Veranstaltung «Exception Elles» des Vereins [Femmes & Vins de Bourgogne begaben](#), welche im Château de Chassagne-Montrachet stattfand verkosteten wir die Weine der Domaine François Raquillet.

Domaine François Raquillet

[François Raquillet](#) führt seit 1990 das Weingut in der 11. Generation. Dieses ist in Mercurey, in der Côte Chalonnaise, angesiedelt und weitet sich auf 10.47ha aus. Der Schwerpunkt liegt allerdings bei den Rotweinen, Pinot Noir deckt 8.2ha und Chardonnay 2.27ha ab. Sechs Rotweine und vier weisse Weine werden produziert. Liebhaber der Erzeugnisse der Côte Chalonnaise sollen die Domaine nicht aus dem Auge verlieren. Sie gilt als eine der besten der Region.

Mercurey Vieilles Vignes blanc 2014

Spannende und durchaus gepflegte Nase mit vielen Kräutern. Appetitlich und genau die Komplexität, welche man von so einem Wein erwartet. Gelbes Kernobst und eine feine Mineralität begleiten diese vordergründigen Düfte. Feingliedriger, frischer Gaumen, vollmundig, sanft und bereits heute zu geniessen. **16.5/20** (87/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.



Mercurey 1er Cru Les Veleys blanc 2014

Generöse Frucht im noch zurückhaltenden Bouquet. Das Holz ist sehr gut eingebunden und die Nase zeigt sich sehr gastronomisch. Ein klassischer Chardonnay aus dem Burgund. Fleischiger und doch sanfter Gaumen, ausgewogen, lebhaft, tolle Mineralität, welche vor allem durch die köstliche Salzigkeit zur Geltung kommt. Verdient die Aufmerksamkeit der Weinliebhaber. **17/20** (89/100).

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Bourgogne Pinot Noir 2014

Ein durchaus gelungener, anspruchsloser, feiner und geschmackvoller Pinot Noir für jeden Tag. Köstliche dunkle und schwarze Beeren und bekömmlicher, relativ gut strukturierter und konzentrierter Gaumen. Eine super Überraschung. Wenn ein Wein in erster Linie produziert wird, um möglichst viel Genuss zu bieten, ist dieser einfache Bourgogne ein richtiger Erfolg.

Dieser Wein ist weder in Deutschland noch in der Schweiz erhältlich.

Mercrey 1^{er} Cru Les Vasées 2014

Durchaus elegante, ansprechende Nase mit den klassischen Düften eines guten Burgunder Pinot Noir. Feingliedriger, ziseliertes Gaumen mit feinem Stoff, einer seriösen Struktur und wiederum diesen köstlichen Aromen von Kirschen und Erdbeeren. Subtil würziger Abgang. Empfehlenswert. **17/20** (89/100).

Dieser Wein ist in Deutschland sowie in der Schweiz noch nicht erhältlich. Der Jahrgang 2013 kostet CHF 23.76 bei [Gazzar](#).

Mercrey 1er Cru Les Nauges 2014

Die Lage ist nach Süden ausgerichtet. Was sich im aktuell noch ungestümen Bouquet rasch merken lässt. Schwarze Früchte, Pflaumen, ansprechende und zugleich anspruchsvolle Zusammenstellung, welche noch 10 Jahre brauchen wird, um die gewünschte Harmonie zu bieten. Runder, vollmundiger Gaumen, seriöse Struktur, voll auf die Frucht gerichtet, guter Schmelz und ein grosses Versprechen. Dürfte problemlos die **17.5/20** (91/100) erreichen.

In Deutschland kostet dieser Wein €27.50 bei [NM-Weine](#). In der Schweiz kostet er CHF 32.- bei [Mosca Vins](#).

Autor: Jean François Guyard
08.07.2016

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.